

Catherine Waeber
Petite histoire
de l'art des jardins
Le modèle fribourgeois

Gollion, Infoéditions,
2025. 152 pages avec
illustrations en couleur.
CHF 35.–
ISBN 978-2-889681-55-6

Cet ouvrage s'intéresse aux jardins fribourgeois à travers les siècles. En particulier aux plus emblématiques des différents courants esthétiques qui écrivirent dans le Pays de Fribourg l'histoire des jardins, ceux des châteaux et manoirs.



Si beaucoup d'entre eux ont aujourd'hui disparu, d'anciennes sources – plans géométriques et représentations iconographiques, largement reproduites dans l'ouvrage – permettent de s'en faire une idée et de comprendre ce qu'ils doivent à leurs propriétaires, très souvent actifs comme officiers supérieurs du service étranger, et par là même aux influences étrangères dont ils témoignent. Pour les jardins créés aux XIX^e et XX^e siècles, souvent bien conservés, leur lecture in situ permet de constater leur évolution, propre aux jardins vivants.

Schweizer Heimatschutz
(Hrsg.)
Schulthess Gartenpreis
2025

Kannenfeldpark Basel

Zürich, Schweizer Heimat-schutz, 2025. 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 10.–, ISBN 978-3-907209-16-5

Der Schweizer Heimatschutz verleiht seit 1998 den Schulthess Gartenpreis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Gartenkultur. 2025 zeichnet der Schweizer Heimatschutz den Kannenfeldpark in Basel mit dem Schulthess Gartenpreis 2025 aus. Die behutsame Weiterentwicklung des Kannenfeldparks steht exemplarisch für den Umgang der Stadt Basel mit ihren historischen Anlagen und deren Anpassungen an die vielschichtigen Bedürfnisse, die eine Grünanlage in einem sich verdichtenden Stadtquartier heute erfüllen muss. Als Friedhof weit ausserhalb des Siedlungsgebiets der Stadt errichtet,



wurde der Kannenfeldpark ab 1951 vom Stadtgärtner Richard Arioli zum Park umgestaltet. Die Grundstruktur der Friedhofsanlage aus dem 19. Jahrhundert – mit ihren Wegachsen, den markanten Alleen und Baumreihen sowie der Einfriedung mit ihren imposanten Portalen – ist bis heute erhalten.

Martin Cabalzar, Fundaziun da Cultura Lumnezia (Hrsg.)
Lumnezia

Flurnamen und Sagen, Geschichte und Kultur

Chur, Somedia Buchverlag, 2024. 360 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, CHF 50.–, ISBN 978-3-907095-89-8

Orts- und Flurnamen sind wesentliche Elemente des natürlichen und kulturellen Erbes einer Talschaft. Sie stehen in engem Bezug zur Geschichte, zur Topografie,



zur Siedlungsentwicklung und zu den kulturellen Traditionen. Sie spiegeln aber auch die wirtschaftliche Entwicklung und geben wichtige Hinweise auf die sozialen Verhältnisse. Im Zuge der Mechanisierung und der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft gehen viele Flurnamen in Vergessenheit. Das Hauptziel des Projekts war die Sammlung, Lokalisierung und Digitalisierung der Flurnamen auf dem Gebiet der fusionierten Gemeinde Lumnezia mit ihren acht Nachbarschaften. Die Flurnamen wurden dabei mit den lokalen Sagen kontextualisiert. Das reich illustrierte Buch lokalisiert die rund 2000 Flurnamen auf rund 120 Landschaftsaufnahmen. Mit dem integrierten QR-Code können die Lese-rinnen und Leser das Lugnez virtuell durchwandern.

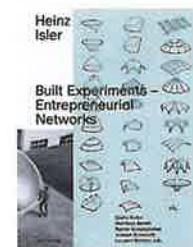
Giulia Boller, Matthias Beckh, Rainer Schützeichel, Joseph Schwartz, Laurent Stalder (Hrsg.)
Heinz Isler

Built Experiments – Entrepreneurial Networks

Zürich, gta Verlag, 2025. 320 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, CHF 35.–, ISBN 978-2-8891562-8-3

ISBN 978-3-85676-477-7

Mit einem beeindruckenden Portfolio von mehr als tausend Stahlbetonschalen gilt Heinz Isler (1926–2009) international als bedeutender Entwerfer räumlicher Strukturen. Die Praxis des Schweizer Ingenieurs basierte auf experimentellen Methoden, die weit von den konventionellen technischen Ansätzen seiner Zeit entfernt waren. Der Erfolg der



«Isler-Schalen» wurde nicht nur durch die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen der Boomjahre nach 1945 begünstigt. Er beruhte auch auf einem starken Netzwerk von Kunden und Kooperationspartnern. In Essays, einem Auswahlkatalog, mit einem Verzeichnis aller gebauten Projekte und aktuellen Fotografien stellt dieses Buch Islers Schaffen erstmals umfassend aus einer ingenieurbau- und kulturgeschichtlichen Perspektive vor und macht in Verbindung mit einer Datenbank sein Gesamtwerk zugänglich.

Valentin Bourdon, Livia Friel, Paola Viganò (Hrsg.)

Architecture revalued

Baukultur and the culture of Transition

Lausanne, EPFL Press, 2024. 178 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, CHF 35.–, ISBN 978-2-8891562-8-3

ISBN 2296-0325

Das Konzept der Baukultur war ein grundlegender Schritt hin zu einer umfassenden Definition der gebauten Umwelt. Die Idee, dass Landschaft, architektonisches Erbe und der gesamte bestehende bauliche Kontext zusammenkommen könnten, um den Reichtum und die Komplexität unseres Lebensraums darzustellen, deutet nun auf einen kollektiven und strategischen Ansatz für die Gestaltung hin. Die Publikation strukturiert einen theoretischen Rahmen um diese Konzepte herum, der sich auf die Forschungs-, Design- und pädagogischen Erfahrungen von sechs Architektur- und Stadtplanungsbüros sowie Akademikerinnen und Akademikern stützt. Drei Essays artikulieren die laufende Debatte, und ein Manifest



formuliert die Grundlagen eines gemeinsamen Diskurses über Baukultur und den soziökologischen Wandel.

Angela Bucher
Sursee

Vom Leben in einer römischen Kleinstadt

Berichte! 2024/18, Luzern, Kantonsarchäologie Luzern und Historia Viva, 2025. 96 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, CHF 15.–, ISSN 2296-0325

Zum Abschluss ihrer Jubiläumsjahre präsentieren die Kantonsarchäologie Luzern und der Verein Historia Viva Sursee eine Sonderausgabe



von «Berichte!». Sursee zählt zu den archäologisch am besten erforschten Gemeinden des Kantons Luzern. Bereits im 19. Jahrhundert wurden erste römische Funde dokumentiert. Doch erst die Ausgrabungen in den 1990er-Jahren an der St.-Georg-Strasse und beim heutigen Martignyplatz brachten ans Licht, dass es sich um eine römische Kleinstadt handelte. 2003 ist die letzte Publikation dazu erschienen. Seither haben viele neue Entdeckungen und Erkenntnisse das Wissen zur römischen Geschichte in Sursee bereichert. In der Sonderausgabe von «Berichte!» gibt die Autorin Angela Bucher einen aktualisierten Überblick zu dieser faszinierenden Zeit.

Bulletin



3/2025

*Freiraum und Landschaft
Espaces ouverts et paysage*



Bulletin Kulturerbe Schweiz / Bulletin suisse du patrimoine culturel